

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Dienstag, den 25. Dezember 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in
ganz Württemberg 2 M 70 S.

Ämliche Bekanntmachungen.

Ämliche Bekanntmachung,

betreffend die Umlage des Gebäudebrandschadens für das
Kalenderjahr 1889.

Nachdem durch Minist.-Verfügung vom 12. Dez. d. J. Reg.-Bl. S. 367 die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Jahr 1889 in der Weise bestimmt worden ist, daß bei Gebäuden III. Cl. der Beitrag von Einhundert
Mark Brandversicherungsanschlag

neun Pfennig

zu betragen hat, erhalten die Gemeindebehörden die Befugung, in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften für den rechtzeitigen Abschluß der Kataster-revisionsgeschäfte und Anlegung der Einzugsregister Sorge zu tragen.

Da je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August nächsten Jahres an die Brandversicherungskasse abzuliefern ist, ist der Einzug der Beiträge, sowie deren Ablieferung an die Amtspflege ordnungsmäßig zu betreiben.

Die Aenderungsübersichten sind unter Beisetzungsprotokolls des Umlagekatasters sowie des Gebäudebeschätzungsprotokolls bis spätestens

1. Februar 1889

hierher einzusenden.

Calw, den 21. Dezember 1888.

R. Oberamt.
Supper.

An die Ortsvorsteher.

Die R. Centralstelle für die Landwirtschaft erwünscht möglichst vollständige Notizen über die in den Kalenderjahren 1887 und 1888 im Bezirk zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung, bezw. in Angriff genommenen bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- u. Bewässerungen, Flußcorrectionen, g r ö ß e r e Obstpflanzungen, Kultivierung und Regulierung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkaldünger u. s. w. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, bis längstens 15. Januar 1889 diese Notizen für ihre Gemeindeformen hieher zu liefern oder Fehlanzeige zu erstatten. Hierbei wird es sich empfehlen, die Notizen durch den Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat, auch zusammenstellen zu lassen.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Berschlungenen Fäden.

Roman aus dem Englischen von Hermine Frankenstein.

(Fortsetzung.)

„Ich — ich weiß kaum, wie ich beginnen soll,“ stammelte sie, ihre Finger in nervöser Unruhe in einander verflingend.

„Erlauben Sie mir, Ihnen zu helfen,“ sagte er rasch. „Ich war soeben bei Ihrem Herrn Vater, und er sagte mir, daß er Sie bereits von den Gefühlen, die ich für Sie hege, in Kenntnis gesetzt habe. Darf ich hoffen,“ er rückte etwas näher und versuchte, ihre Hand zu erfassen, „daß Sie meine Bewerbung im günstigen Sinne beantworten werden? Glauben Sie mir, Natalie, ich liebe Sie, und will alles nur erdenkliche thun, um Sie glücklich zu machen!“

Ihre Hände wichen den seinen geschickt aus.

„Mr. Farquhar, erlauben Sie mir, ehe wir weiter sprechen, Ihnen die Sachlage, so weit sie mich betrifft, klar und deutlich auseinander zu setzen,“ erwiderte sie, entschlossen, in keinerlei Täuschung in Bezug auf ihre Gefühle zu überlassen. „Es ist ganz unmöglich, daß ich die Neigung, welche Sie für mich zu hegen vorgeben, erwidere, denn mein Herz ist nicht mehr frei!“

Seine Blicke verfinsterten sich; er biß sich auf die Lippen, sagte aber ruhig:

„Darf ich fragen, wer der Begünstigte ist?“

„Ich will zwar keineswegs zugeben, daß Sie ein Recht zu dieser Frage haben; aber nichtsdestoweniger will ich Ihnen die Antwort nicht vorenthalten. Der Begünstigte, wie Sie es nennen, ist Mr. Hugh Cleveland!“

„Der Künstler? Ah, ich kenne ihn, wenngleich nicht in seiner Eigenschaft als Maler. Ich glaube, er hat es als solcher noch zu keiner sonderlichen Berühmtheit gebracht,“ fügte er etwas spöttisch hinzu.

„Das kommt hier nicht in die Frage,“ versetzte Natalie kalt. „Ich wünsche

Bei den Allmandregulirungen u. s. w. ist der Flächengehalt, die Zahl der Theile vor und nach der Regulierung, sonstige Verbesserungen mittelst Weganlagen, Planirung, Ansaat kahler Stellen u. s. w., bei Obst- und Wildholzpflanzungen die Fläche, über welche sich die Pflanzung erstreckt, und bei Sammelgruben für Fäkaldünger der Ort der Anlage, der Gehalt der Grube, der durch ihre Herstellung verursachte Kostenaufwand und ob derselbe von der Gemeinde, einer Genossenschaft oder einem einzelnen Privaten bestritten wird, anzugeben.
Calw, den 22. Dez. 1888.
R. Oberamt.
Supper.

An die Ortswahlkommissionen.

Dieselben werden wiederholt aufmerksam gemacht, daß die Frist zur Vorbringung von Einsprachen gegen die Wählerlisten zur Landtagswahl am 26. Dezember zu Ende geht, daß die Wahlkommission alsbald und längstens binnen drei Tagen, von Erhebung etwaiger Vorstellungen gegen die Wählerliste an, Beschluß über solche zu fassen hat und daß die Wählerlisten spätestens am 31. Dezember beim Oberamt einzukommen haben. (Vgl. Amtsblatt Nr. 147). Es empfiehlt sich, wenn von Gemeinden, in welchen Einsprachen nicht erhoben werden, die Wählerlisten unter Benützung des in den Aufgebogen enthaltenen Vordrucks gleich am 27. Dezember abgeschlossen und mit der hinausgegebenen Urkunde (Form. 7) alsbald dem Oberamt eingeschendet werden.

Bemerkte wird noch, daß sowohl die Abschlußurkunde der Wählerliste (Form. 3), als die Uebergaburkunde (Form. 7) von der ganzen Ortswahlkommission, also dem Ortsvorsteher, dem Gemeindepfleger und den drei weiteren gewählten Mitgliedern zu unterzeichnen sind.

Calw, den 24. Dezember 1888.

R. Oberamt.
Supper.

Die R. Standesämter

werden unter Hinweisung auf § 45, Ziffer 7, lit. b der Erfagordnung daran erinnert, den vorgeschriebenen Auszug aus dem Sterberegister des Jahres 1888, enthaltend die Einträge von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25te Lebensjahr noch nicht vollendet haben, längstens bis 15. Januar 1889 hierher einzusenden. Die Formularien sind den Standesämtern mit der Post zugegangen.

Calw, 24. Dezember 1888.

R. Oberamt.
Supper.

„nur, daß Sie die Unmöglichkeit meinerseits einsehen, Ihnen eine andere als die verneinende Antwort auf Ihren schmeichelhaften Antrag zu geben.“

„Meine liebe Miß Egerton, ich kann das Ueberzeugende in ihrer Behauptung keineswegs einsehen,“ sagte er schmeichlerisch, während er sich die Enden seines Schnurrbartes drehte. „Sie sagten, Sie lieben Mr. Cleveland; ich verlange aber nur, daß Sie mich heiraten sollen.“

Sie schaute ihn mit einem Blick unbegrenzten Erstaunens an.

„Wollen Sie etwa damit sagen, daß Sie bereit wären, ein Mädchen zu heiraten, dessen Herz einem Andern gehört?“

„Ganz gewiß bin ich das und daß eben Sie das fragliche Mädchen sind. Ich kann nicht leugnen, daß es weit schmeichelhafter für mich wäre, wenn ich der Mann Ihrer Wahl wäre; aber,“ fügte er philosophischen Tones hinzu, „wir können eben nicht Alles haben, was wir uns im Leben wünschen, und müssen darum mit dem zufrieden sein, was wir haben können. Sie sind jung, Ihre Neigung für diesen Künstler ist nichts weiter, als der Ausfluß mädchenhafter Schwärmerei, die sich unter der ernsteren Verantwortlichkeit der Frauenwürde verflüchtigen wird, und jedenfalls bin ich bereit, die Sache zu wagen.“

Sie schwieg eine Weile, dann sprang sie plötzlich auf und blieb mit vor Erregung blühenden Augen und zuckenden Lippen vor ihm stehen.

„Mr. Farquhar, hören Sie mich einige Augenblicke an. Wenn wir uns heiraten, fügen wir uns gegenwärtig ein schweres Unrecht zu. Ich war mein ganzes Leben lang ehrlich, offen und wahrheitsliebend und will es auch bleiben. Wenn ich Sie heirate, so geschähe es einzig um meines Vaters und meines Bruders willen und die gezwungene Braut würde Ihnen immer nur eine unglückliche, widerstrebende Gattin sein. Wollen Sie nicht großmütig handeln und davon absehen, mich zu einer Handlungsweise zu zwingen, die mir im Grunde meines Herzens verhaßt ist und die nur zu namenlosem Jammer für uns Beide führen würde, so wie es eine Schande für ihre Manneswürde wäre, dabei zu verharren?“

Er schaute sie voll Bewunderung an, während sie vor ihm stand, und ihre Aufregung ihre Schönheit nur noch leuchtender erscheinen ließ, und er schwor es sich

Das Donnerstagblatt fällt der Christfeiertage wegen aus.

forzheim
ten.
Raf.

Weberei

rsbronn
chs, Hanf und
Beblöhne billigt.
co.
reien.)
dieselbe Spinn-
äde.
nterreichenbach.
er, Ofstelsheim.
weiter.
Zwerenberg.
Stammheim.

rsprossen
dingt durch den Ge-

Lilienmilchseife
on Bergmann & Co.
fg. das Stück. Dépôt
ger.

Wederich
Saft
und
Bonbons
in Stuttgart,
hrtes, unschädliches
ohlones Hausmittel
stigem Erfolge gegen
sten, Brust-, Hals-
ilden, Catarrh etc.
lacion 60 S. u. höher;
eketen a 20 S. u. 40 S.
te etige Schatzmarke u.
wertlos Nachahm.

ei Heh. Schnauffer,
nheim b. Calw: L.
fronn: J. G. Gulde;
uinzler; Gültlingen:
ebenzell: Carl Rau;
h. Ade; Unterreichen-
he Kusterer Wwe.

ge Menschen!

um's Wort!
redien für alle Fest-
g. Schöpfungen von
R. Schmidt-Cabanis
unden 5 Mk. Gegen
s Betrages versendet

auernheimer,
S. W. 47.

iden.

na.
poliklinik Glarus
n hartnäckigen Lungen-
erung, nachts heftigen
nbehlemmung, Atembe-
husten, Auswurf, bris-
chen Mitteln vollkom-
mpthal, April 1887.
ahnwärter. Keine Ge-
resse: „Privatpoli-
s (Schweiz).

Tages-Neuigkeiten.

Württembergische Landtagskandidaturen.

Alten: Oberamtmann Wittich in Rottenburg, Landes-P., vorerst ohne Gegenstand. Badnang: Stadtschultheiß Gock, D. P. Balingen: J. Keller, Malzfabrikant in Ebingen, D. P. und Konrad Hausmann, Rechtsanwalt in Stuttgart, V. P. Besigheim: Rechtsanwalt Becker in Stuttgart, Dink, Dekonom Essig von Vietigheim, welche beide die deutsche Partei nicht unterstützen will; Stern, Schriftsteller in Stuttgart, Soz. D. Biberach: Rechtsanwalt und Bankdirektor Probst in Stuttgart, L. P. Blaubere: Breitingen, Schultheiß in Marktbronn (?) D. P. Bradenheim: Stadtschult. Biomin in Schwaigern, D. P., Kommerzienrat Kohlhammer in Stuttgart (?) V. P. Calw: Stadtschult. Haffner, D. P. Cannstatt: Stadtschult. Raft in Cannstatt, D. P. Crailsheim: Stadtschult. Sachs in Crailsheim, D. P. Ehingen: Staatsminister v. Schmid. Ellwangen: Schultheiß Rathgeb in Dalkingen, L. P. Die Kandidatur des Schultheiß Hauber von Stödtlen wurde zurückgezogen. Ellwangen Stadt: Landgerichtsrat Landauer in Ellwangen L. P. Ehlingen: Schultheiß Mauz in Neellingen, D. P. Freudenstadt: Stadtschult. Hartmann in Freudenstadt, D. P. Gaildorf: Oberregierungsrat Bockhammer in Stuttgart, D. P. Geislingen: Landgerichtsdirektor v. Hohl in Stuttgart, L. P. Gerabronn: D. Amtspfleger Egelhaaf, Friedr. Hausmann, Rechtsanw. in Stuttgart, V. P.; außerdem wurden D. Amtspfleger Nägerle und Kupferschm. Augst von Gerabronn genannt. Der Kandidatur Egelhaaf will die D. P. keine andere entgegenstellen. Gmünd: Dr. Klaus, Rektor in Gmünd, L. P. Göppingen: Gerichtsnotar Bez in Marbach, D. P., Apotheker Agster in Gmünd, Soz. Hall: ref. Schult. und Gutsbesitzer Haigold in Thüngenthal, V. P. Schwend, Schreinermeister in Hall, Soz., Gutsbesitzer Feuchter (?). Heidenheim: Gutsbesitzer Bantleon in Waldhausen, D. P. Heilbronn Stadt: Härle, Gemeinderat in Heilbronn, V. P. Heilbronn Land: Schultheiß Schott in Großgartach, D. P., Dr. Lipp, Redakteur in Heilbronn, V. P. Die Kandidatur des Gemeinderats Wagner von Großgartach, D. P., wurde zurückgezogen und dann die des Schultheiß und Dekonom Reichert in Frankenbach und die des Oberamtspflegers Bartenbach genannt. Herrenberg: Stengle, Kunstmüller von Herrenberg, D. P. Horb: Lehrer Ruckbaumer in Stuttgart, L. P., Stadtschult. Erath tritt nicht als Kandidat auf. Kirchheim: Kaufmann und Gemeinderat Ehninger in Kirchheim, Rünzelsau: Dekonomierat Spieß in Saitheim, D. P., Dr. Huber, Sekretär der Handels- und Gewerbekammer Stuttgart, V. P. Laupheim: Stadtschult. Untersee in Gmünd, L. P. Leonberg: Gutsbesitzer Wilh. Münger in Münsingen (?), Schultheiß Gastegger in Renningen, D. P. Leutkirch: Pfarrer Eggmann in Bergatreute, L. P. Ludwigsburg Stadt: Oberbürgermeister Abel in Ludwigsburg, D. P. Ludwigsburg Land: Bankdirektor Schnaidt in Ludwigsburg, V. P., Finanzrat Seyer in Stuttgart, D. P. Marbach: Gutsbesitzer Stockmayer in Lichtenberg, V. P. (Kompromißkandidat), Rechtsanwalt Schidler in Stuttgart, V. P. Maulbronn: Dekonom Combe in Büschleshof, V. P., Direktor Schall aus Stuttgart, D. P. Mergentheim: Minister v. Mittnacht in Stuttgart. Münsingen: Gutsbes. Rath in Breithülen, Stadtschult. Bosler in Münsingen (?), D. P. Nagold: Regierungspräsident v. Luz in Neutlingen, L. P. Neckarfulm: Holzhändler Lang in Neckarfulm, V. P., Ege, Gutsbesitzer auf Schwärzerhof, D. P. Neresheim: D. Amtsbaumstr. Vogler in Neresheim, L. P. Neuenbürg: Stadtschult. Deutter in Herrenalb, L. P. Nürtingen: Richter, D. Regierungsrat in Stuttgart, D. P. und D. Amtsbaummeister Koch in Nürtingen (?). Oberndorf: Oberbaurat Leibbrand in Stuttgart, L. P. Dehringen: Landwirtschaftsinspektor Leemann in Heilbronn, D. P. Ravensburg: Schullehrer Egger in Baiensfurt, V. P. Neutlingen Stadt: Rechtsanwalt Bauer in Neutlingen, D. P.

Neutlingen Land: Kaufmann Wendler in Gomaringen, D. P., Kunstgärtner Wilh. Kall, V. P. Niedlingen: Dekonom Hartmann in Niedlingen, V. P., Schnitzler, Regierungsrat von Ellwangen, L. P. Von anderer Seite wird die Kandidatur des Landgerichtsrats Gröber in Heilbronn genannt. Rottenburg: Privatier Holzher in Rottenburg, V. P., Regierungsrat Bellino in Neutlingen, D. P., Rechtsanwalt Hofmeister in Tübingen (?), V. P. Rottweil: Dekonom Saier in Altstadt-Rottweil, D. P. Saulgau: Oberamtsbaumeister Rapp in Saulgau, L. P.; als weitere Kandidaturen wurden genannt: Stadtschult. Deschler, D. P., Rechtsanwalt Dr. Grimm, Stadtpfarrer Göser, L. Schorndorf: Präsident der Generaldirektion der Staatseisenbahnen v. Hofacker, L. P. Spaichingen: Kontrolleur Bühler, Eisenbahnhauptkass.-Buchhalter in Stuttgart, L. P. Stuttgart Stadt: Gustav Stälin, Bürgerausschußobmann, D. P. Da Tafel nicht mehr kandidiert, hat die Volkspartei Kommerzienrat Ghni in Stuttgart aufgestellt, Kloss, Schreiner in Stuttgart, Soz. Stuttgart Amt: Professor Zipperlin in Hohenheim, D. P., Kloss, Soz. Sulz a. N.: Dekonom Hopf auf Schnaitthof, V. P., Dekonomierat Schoffer in Kirchberg, D. P. Tettnang: C. Bueble, Kaufmann von Tettnang, D. P., Lehrer Egger, V. P. Tübingen Stadt: Oberlieutenant a. D. v. Wolff in Stuttgart, D. P., Rechtsanwalt Payer II. in Stuttgart, V. P. Tübingen Land: Professor Dr. v. Weber in Tübingen, V. P. Kaufmann Teufel, sen., in Tübingen, D. P. Ulm Stadt: Rechtsanwalt Ebner in Ulm, L. Ulm Land: Stadtschult. Haug in Langenau, D. P. Urach: Gemeinderat Auer von Mezigen, D. P. Vaihingen: Gutsbesitzer Maurer in Hochdorf, V. P. Waiblingen: Dekonom Weishaar in Strämpfelbach, L. P., Oberamtspfleger Simon (?), L. P. (frühere Abgeordnete). Waldsee: Stadtschult. Engel in Waldsee, Reilbach, Schultheiß in Schuffenried, L. P. Wangen: Schultheiß Dentler in Rißlegg, V. P. Weinsberg: Schultheiß Meyder in Eschenau, D. P., Hege, Gutsbesitzer auf Breitenauer Hof, D. P. Welzheim: Notar Distel in Stuttgart, L. P. (Schw. Vote.)

Großbottwar, 19. Dez. Im vergangenen Frühjahr wurden einige Einbruchsvorfälle mit und ohne Erfolg bei hiesigen Kaufleuten ausgeführt. Es ist nun gelungen, einen der Strolche in der Person eines wegen anderer Vergehen bereits seit Monaten im Zuchthaus sitzenden Menschen zu überweisen. Derselbe wurde in der vergangenen Woche in Sträflingskleidung und geschlossen hieher transportiert, wo von Beamten des R. Landgerichts der Thatbestand an Ort und Stelle aufgenommen wurde. Die Mitthäter, die der verhaftete Verbrecher aber nicht nennt, sollen ebenfalls wegen sonstigen Vergehen in Haft sitzen.

Frankfurt a. M., 20. Dez. Heute vormittag wurde auf die Frau des Lohnkutschers Wolff, welcher am sogenannten Diebsgrund, nächst der Schenk'schen Fabrik, wohnt, ein Raubanfall verübt. Die 62jährige Frau war allein zu Hause. Zur angegebenen Stunde traten zwei Handwerksburschen zu der Frau in die Küche und baten um ein Stück Brot. Als Frau Wolff sich zum Küchenschrank wandte, um der Bitte zu entsprechen, ergriff einer der Stromer sie am Halse, würgte sie, bis sie besinnungslos war und warf sie zu Boden. Während dieser Zeit hatte der andere der beiden Gesellen ein in der Küche stehendes Beil ergriffen, war in die nebenan liegende Stube getreten und erbrach dort eine Tischschublade gewaltsam. Der letztere entnahmen die Räuber ein braunes Säckchen, das rund 500 M. enthielt. Nebenstehendes Geld ließen sie unberührt. Beim Hinausgehen verfehlte einer der Räuber der sich erhebenden Frau nochmals einen Schlag auf den Kopf, so daß dieselbe abermals besinnungslos niedersank. Frau Wolff, welche krank zu Bette liegt, erklärt, den einen der Mörder welcher helle Beinkleider, gestreiftes Jaquet, rundes Hütlein und kleinen schwarzen Schnurrbart trug, wieder zu erkennen. Personen, welche mit den Einrichtungen des Wolff'schen Hauses bekannt sind, versichern, einer der Räuber müsse im Hause genau Bescheid wissen.

zu, nicht von ihr ablassen zu wollen. Er hatte die Güter, welche das Leben ihm bot, nie gering geachtet, aber jeder Widerspruch erhöhte ihm deren Wert zehnfach. „Ich fürchte, daß meine Großmut nicht so weit gehen wird. Wenn ich von meiner Bewerbung abstände, würde ich mich für mein Leben lang unglücklich machen, denn ich liebe Sie Natalie, wie ich nie zuvor in meinem Leben liebte, und den ersten Abend als ich Sie sah, beschloß ich, daß Sie meine Gattin werden sollten. Sie sagen, daß Sie meine Neigung nicht erwidern; — nun, ich bin bereit, darauf zu warten, denn ich weiß, daß ich Sie mit der Zeit besiegen und Ihr Herz erobern werde.“ „Niemals!“ rief sie voll Energie aus. Wenn ich hundert Jahre leben sollte, werden meine Gefühle stets dieselben bleiben.“ Er lächelte siegesbewußt. „Ich will es dennoch wagen!“ „Aber ich will es nicht!“ rief sie in entschlossenem Tone. „Die Pflicht hat große Rechte an mich, aber sie kann kein so schweres Opfer verlangen. Ich will mir selbst und meiner treu bleiben!“ Ein harter Blick schoß aus seinen kalten, grauen Augen auf sie. „Sie wollen nicht, Miß Egerton? Dann muß ich schärfere Maßregeln ergreifen; mit anderen Worten, ich werde sofort mein Besitzrecht an Kings-Dene geltend machen, denn abgesehen von den Hypothekar-Verschreibungen, die mir das Recht auf die Güter geben, habe ich ihrem Vater auch noch sehr bedeutende Summen gegen Wechsel vorgestreckt. Er ist in der That vollständig in meiner Gewalt und wird selbst dann noch mein Schuldner sein, wenn er die Besetzung ausgegeben haben wird. Und noch Eins müssen Sie bedenken,“ fügte er etwas leiser hinzu, „Sie halten nicht nur seine Wohlfahrt, sondern selbst sein Leben in Ihren Händen. Er leidet an einem unheilbaren Uebel, und eine Erschütterung, wie die, Kings-Dene für immer verlassen zu müssen, würde ihn unverzüglich tödten!“ „Das ist nicht wahr!“ schrie das Mädchen in entsetztem Tone auf. „Es ist vollkommen wahr!“ versetzte er kalt.

„Aber er weiß Nichts davon?“ „Nein, nur ich allein und die Aerzte wissen es, die ihn vor sechs Monaten untersuchten, als ich wünschte, daß er sich auf sein Leben versichern lassen sollte. Natürlich wurde er nach der Untersuchung von der Versicherungs-Anstalt nicht angenommen, denn die Aerzte sagten mir, daß jede heftige Erschütterung unvermeidlich seinen Tod zur Folge haben müßte!“ Natalie bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen und ein dumpfes Aechzen entrang sich ihrer Brust. Die Schatten mehrten sich; wohin sie auch schauen mochte sah sie keinen Lichtschimmer, keinen Ausweg; die letzte Eröffnung aber schmetterte sie gradezu zu Boden. Keinen Augenblick zweifelte sie an der Wahrhaftigkeit derselben. Farquhar's Ton war vollkommen überzeugend, und sie erinnerte sich nun auch an viele kleine Symptome, die sie bemerkt hatte, die ihr aber bisher keinerlei Besorgnisse bezüglich der Gesundheit ihres Vaters eingefloßt hatten. „Wenn Sie mich heiraten,“ hob er, der sie scharf beobachtete, mit Nachdruck wieder an, „so will ich Mr. Egerton nie mehr in seinem Besitzrecht von Kings-Dene stören; ja, noch mehr als das; ich will auch Ihrem Bruder helfen, so viel ich nur vermag, und — das Geld ist heut zu Tage ein allmächtiger Faktor,“ fuhr er fort, als er sah, daß seine Worte offenbar Eindruck auf sie machten. „Ich will Sie mit all dem Ueberfluß umgeben, den Reichtum nur verschaffen kann!“ „Still!“ unterbrach sie ihn gebieterisch, während bitterer Hohn aus ihren Augen sprach und um ihre Lippen zuckte. „Ich verkaufe mich nicht für Geld, sondern einzig für das bedrohte Leben meines Vaters. Wie sehr sie auch meinen Käfig vergolden würden, wenn ich Ihre Gattin werden müßte, täuschen Sie sich nie damit, daß ein Heim, das ich mit Ihnen zu teilen gezwungen bin, mir je etwas Anderes als ein verhaßter Kerker sein könnte. Jetzt triumphieren Sie, aber auch die Stunde meines Triumphes wird kommen, wenn die Zukunft Sie lehrt, daß jedes Wort, welches ich jetzt zu Ihnen sprach, Ernst war, — der bittere Ernst einer endlosen Verzweiflung!“

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 22. Dez. Die Regelung der ostafrikanischen Verhältnisse soll dahin vorgenommen werden, daß ein Reichskommissar ernannt wird, welcher die Verfügung über die auf Reichskosten anzuwerbende Truppe hätte. Bestimmte Entschlüsse sind jedoch bezüglich der Ostafrika betreffenden Vorlage noch nicht gefaßt. Außer dieser wird wahrscheinlich dem Reichstag eine Vorlage über eine subventionierte Dampferlinie nach Ostafrika zugehen. — Der preussische Handelsminister hat, um der erweiterten Anwendung von kleinen Kraftmaschinen im Kleingewerbe und der Hausindustrie seitens der Behörden eine Förderung zu Teil werden zu lassen, von sämtlichen Oberpräsidenten einen Bericht über die Gas-, Dampf-, Wasser- und Windmotoren auf der letzten gewerblichen Ausstellung in München zugehen lassen. — Der preussische Landtag wird für den 15. Januar einberufen und die Eröffnung von dem Kaiser und König persönlich vollzogen werden.

Die Generalversammlung des landw. Bezirksvereins, welche am Freitag, den 21. Dez. (Thomasfeiertag), in Neubulach abgehalten wurde, war von allen umliegenden Orten (Altbulach, Liebelsberg, Oberhaugstett, Martinsmoos, Zwerenberg, Stammheim und Calw) äußerst zahlreich besucht. Nur von Neubulach selbst war der Ortsvorsteher allein erschienen, wogegen auch der Bezirksverein Nagold vertreten war. Alle Räume des Gasthauses zum Lamm waren überfüllt und die freundlichen Wirthsleute waren eifrig bemüht, die zahlreichen Gäste zu befriedigen. Die auf der Tagesordnung stehenden Vorträge, über welche ein eingehender Bericht folgt, fanden eine äußerst aufmerksame Zuhörerschaft und es legte dieser Tag zur hohen Befriedigung der Vereinsleitung aufs Neue ein sprechendes Zeugnis dafür ab, daß es kein besseres Mittel gibt, das Interesse der Vereinsmitglieder und auch weiterer landwirthschaftlicher Kreise für die die Landwirtschaft so nahe berührenden Fragen, wie Obstbaumzucht, Viehzucht und die künstlichen Düngemittel anzuregen und zu beleben, als dieser unmittelbare Verkehr mit denselben, wie er durch solche Wanderversammlungen hergestellt wird. (Fortf. folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Accord.

Infolge höherer Weisung sind die Bahnunterhaltungsarbeiten pr. 1889 und zwar



auf der Strecke Weil d. Stadt—Althengstett mit 3250 M.,
" " " Althengstett—Calw 3000 "
" " " Calw—Wilsberg 3250 "
" " " Wilsberg—Güntringen 2500 "
" " " Güntringen—Eutingen 2500 "
" " " Eutingen—Horb 4500 "

im Wege schriftlicher Submission im Accord zu vergeben, und werden daher Viehhaber hiezu eingeladen, die Bedingungen und die Preistabelle auf dem bauamtlichen Bureau dahier einzusehen, und ihre Offerte daselbst in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen bis längstens den 5. Januar 1889, abends 6 Uhr abzugeben.

Ag. Betriebsbauamt Calw. Krauß.

Revier Liebenzell.
Accord
über Beifuhr und Zerklüftung von 110 cbm Kalksteinen und 30 cbm Sandsteinen am
Freitag, den 28. Dezember, vormittags 1/10 Uhr, auf der Revieramtskanzlei.

Berichtigung.
Revier Liebenzell.
Bei dem Stangenverkauf am 28. ds. Mts. kommen 100 nicht 500 St. weitere Nadelholzwerkstangen zur Versteigerung (Nr. 151 des C. Wochenbl.).
R. Revieramt.

Calw.
Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache des **Heinrich Bäß,** gewesenen Bauführers hier, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in:



Mannskleibern, 1 Zimmerstübe, Betten, Leinwand, Schreinwerk, 2 Fässer, allerlei Hausrat, 1 Vernhardiner, 1 Pintschershund und 8 Hühner

am nächsten
Donnerstag, den 27. ds. Mts., von vormittags 9 Uhr an gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Den 22. Dezember 1888.
R. Gerichtsnotariat.

Calw.
Viegienschafts-Verkauf.



Die zur Konkursmasse des **Louis Hall,** Kaufmanns dahier, gehörige, in Nr. 146 und 149 dieses Blattes beschriebene Viegienschaft, angeschlagen zu 10,200 M., auf welche im heutigen Verkaufstermin ein Angebot nicht gemacht worden ist, wird am

Mittwoch, den 2. Januar 1889, nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf ausgesetzt werden.

Wenn ein annehmbarer Erlös erzielt wird, wird der Zuschlag sofort erteilt werden.

Den 21. Dezember 1888.
Der Konkursverwalter:
Amtsnotar **Schmid.**

Weihnachten 1888.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden,
Daß an den Menschen ein Wohlgefallen möge werden;
In dieser Zeit,
Heiliger Weihnachtsens Freud',
Das soll erfüllet heut' werden!

Liebliche Festzeit, du bist uns nun wieder gekommen,
Uns zu erfüllen mit himmlischen seligen Bonnen;
Berge und Thal,
Glänzen in freudigem Strahl,
Deiner beglückenden Sonnen!

Trauer verschwinde in allen bekümmerten Herzen,
Trost auch erscheine den Kranken und Lind're die Schmerzen,
Selbst in das Grab,
Fallen die Strahlen hinab,
Irischer Weihnachtskerzen!

Auch in der Hoffnung beglückendem, seligem Scheine,
Blicken wir aufwärts, daß ewig uns einstens vereine,
Was uns hier trennt,
Und uns're Freude noch hemmt,
Bis Wiederseh'n uns erscheine!

Ehre sei Gott in der Höhe — ein lieblich' Gefallen
An allen Menschen und Friede soll sein auch mit allen;
In dieser Zeit,
Voll von viel Kampf und viel Streit,
Mög' Lieb' und Eintracht erschallen!

Friedr. Burgard.

Privat-Anzeigen.

Carl Gerber
Elektrotechniker
Maria Deckinger
Verlobte.
Mülheim a./Rhein. Calw.
Weihnachten 1888.

Calw.
Leinach.
Nächsten Mittwoch (Stephansfeiertag) von abends 1/28 Uhr an feiert der Verein sein
Weihnachtsfest
mit Gabenverlosung bei Kamerad **Hajner,** wozu Jedermann eingeladen ist.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche mir von Freunden und Verwandten während des Krankenlagers unsrer I. Mutter und Großmutter **Marie Schneider,** Bäckers Wwe., erfahren durften, für die vielen Blumenpenden, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere den Herren Ehrentägern sagen wir herzlichen Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der tiefbetrübte Sohn:
Friedr. Schiele.

Gründlichen Unterricht im Weisnähen, einfachen Kleidermachen, Zuschneiden, sowie Flick- und Zeichnen erteilt
Fran Weiser Wwe., obere Lederstraße.
Bis 1. Februar beginnt wieder ein neuer Kurs.
D. D.

Eine gute ältere
Violine
samt Bogen hat billig zu verkaufen
Bastian, Metzgergasse.

Dienstmädchengesuch.

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das kochen kann und in den übrigen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, sucht
Frau **Oberamtmann Supper.**
Calw, den 22. Dez. 1888.

Althengstett.
Ueber die Christfeiertage und Neujahr schenkt
Bockbier
aus
J. Fitz z. Rose.

Ueber die Christfeiertage und Neujahr ist feiner
„Bock“
im Ausschank bei
Fr. Schwämmle.

Calw.
Zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken

empfehle ich
Kinder-
Nähmaschinen,
patentiert, praktisch,
billig und dauerhaft,
sowie verschiedene
kleine Kaufstücken
für Kinder,
in feiner Verpackung.
Georg Krimmel,
Konditor.

Ungarwein, Champagner, sowie
feine und ordinäre Liqueure,
Punschessenzen, Cognac u. s. w.
empfiehlt bestens
D. D.

Es wird in einen bessern Gasthof eine mit guten Zeugnissen versehene
tüchtige Hausmagd
gesucht. Näheres zu erfr. in der Red.

Calwer Liederkranz.



Im Saale z. „badischen Hof“
Weihnachtsfeier,

verbunden mit Gabenverlosung,
am Stephansfeiertag, abends 7 Uhr,
wozu unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien
freundlichst eingeladen werden.

Hiesige Herren, welche Mitglieder unseres Vereins
sein könnten, haben keinen Zutritt.
Die Lose werden bei Beginn der Feier ausgegeben.

Der Ausschuss.

Am Stephansfeiertag von 3—6 Uhr

Konzert der Stadtmusik

im Dreiß'schen Saale.

(Abwechslungsweise Streichmusik). — Eintritt 20 S.

CONCORDIA.

Weihnachtsfeier.



Am Stephansfeiertag, den 26. Dezember, findet
die alljährliche Abendunterhaltung, verbunden mit Gabenverlosung,
im F. Dreiß'schen Saale statt, wozu die verehrl. Mitglieder
mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder à Person 20 S.

**Althengstett.
Einladung.**

Alle im Jahr 1838 Geborenen laden wir am Stephansfeiertag
in das Gasthaus z. Hirsch freundlichst ein.
Mehrere Altersgenossen.



Hirsau.
Ueber die Feiertage hat

Bockbier

(nach bayrischer Art gebraut),
im Ausschank, wozu höflichst einladet
Fritz Maerke z. Köhle.

Anzeige & Empfehlung.



Der Unterzeichnete hat den
Gasthof z. Schwanen

übernommen und ladet die Einwohnerschaft, sowie die
Auswärtigen zu geneigtem Besuche höflichst ein.
Carl Gesswein.

Ebenfalls ist ein Pferd samt Geschirr und Bernerwägel
dem Verkauf ausgesetzt. D. D.

Das Neueste in

Gratulations- & Scherzkarten,

sowie

Postkarten mit Ansichten von Calw etc.
empfehl

Emil Georgii.

Wilhelm Storz,

Lederhandlung und Schäftfabrik Pforzheim

empfehl sein Lager in allen Lederarten.

Anfertigung von Schäften nach Maß.

**Arac, Cognac, Rum, Heidelbeergeist,
Malaga, Eßlinger Champagner,**

und
griech. Rotwein in Flaschen
empfehl

Emil Georgii.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig
werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebens-
bestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug
bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden. Soweit ein Divi-
dendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 10
Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

Emil Georgii,
Emil Staudenmeyer, Verw.-Aktuar } in Calw.

Feinere Rauchtabelle

Grmeler, Oldenkott, Farinas, Porlorico etc.,
empfehl

Emil Georgii.

Spiegel,

große Auswahl.

Oval- und Photographierahmen
in allen Größen.

Oelfarbendruckbilder

mit und ohne Rahmen.

Einrahmung von Bildern jeder Art
bei billigsten Preisen.

M. Schwämmle, Glaser
beim Köhle.

Vom 7. Januar ab beginnt wieder
ein Kurs im

**feinen Weisnähen,
Stiden und Zeichen.**

Geschwister Wiedmann,
im Hause des Hrn. Sattler Haußer,
Biergasse.

Schwämme.

Bade-, Wasch- und Pferde-
schwämme in schöner fleischiger Ware
empfehl zu billigsten Preisen

H. Haag.

Wiederverkäufer entsprechenden
Rabatt.

Eier!

pr. Stück 6 S bei
Albert Haager.

Empfehlung.

Im Weiß- und Kleidernähen
empfehl sich

Frau Widmann,
wohn. bei Hrn. Bortenm. Die Lamm.

Auch werden daselbst Mädchen,
welche das Weiß- und Kleidernähen
sowie auch Flickarbeiten erlernen wollen,
vom 7. Januar an angenommen.
Die Obige.

Ich beabsichtige mein vorzügliches,
halbvernichtetes

Naumann's Bicycle

„Dresden“ 132 cm, m. Kugel-
lagern an beiden Rädern, nur
ein paarmal gefahren und daher noch
neu, besonderer Verhältnisse wegen samt
Lampe, Glocke und Verschlag und unter
Garantie jeglicher Fehlerlosigkeit gegen
bar zu M 200. — zu verkaufen. Die
Maschine kostet neu M 340. —
W. Hummel, Sidstr. 1, Stuttgart.

Visiten-Karten

liefert in schönster Ausführung die
Druckerei d. Bl.

Calw. Fruchtpreise am 22. Dezember 1888.

Getreide- gattun- gen.	Vori- ger Kest. Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Betrag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Im Kest. gebl. Str.	Höchster Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedert. Preis.		Ver- kaufs- Summe		Gegen den vor. Durch- schnitts- preis. mehr wenig	
						M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	14	3	17	17	—	8	—	8	—	8	—	136	—	50	—
Dinkel alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	20	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	127	127	117	10	6	20	5	88	4	80	687	10	9	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	14	150	164	134	30	—	—	—	—	—	823	10	—	—

Stv. Schrankenmeister W. Schwämmle.